

Arthur Kfm. kam; über Gabriel B.-H.s Selbstmordversuch; noch nicht ganz gut. (Das Haus B.-H.,– die Kinder;– zu sehr von Menschen fernhalten.)

– Nm. am Nachklg. (Poliklinik.) –

Mit Heini Mozart Quart. D moll.

30/3 Bei Gustav. (Affaire Fischer;– Preise etc.) – Paulsen kam; er hat dort, wo jetzt wieder gemetzelt wird, vor 3½ Jahren mitgekämpft – möchte wieder hin, ist dann „aber doch zu feig“;– studiert die Karten.– Pessimistisch hinsichtlich der Dauer wie ich.–

Begegnungen: Hans Müller;– über die „Liebele“ (Neuaufführung), „classisch“,– von mir nicht wieder erreichte Technik – kurz die zweischneidige Anerkennung (andre gibt es kaum).–

Zifferer;– über Fischers unglaubliches Benehmen; über eventuelle „Societät oesterr. Autoren“.–

Julius, über Fischer, Millenkovich, Krieg.–

Nm. Nachklang.

N. d. N. bei Salten. Zuerst die Kinder dabei. Er befragen wie gewöhnlich. Annerl, jetzt 13 gibt mir ihr Stammbuch; ihr Wunsch, ich möge als erster was hineinschreiben. Dann mit ihm allein (Otti müd, geht schlafen). Die Verlagsangelegenheit Fischer. S. selbst wurde hier aufgefordert, ein Verlagsunternehmen zu gründen,– zu leiten resp. als liter. Leiter zu fungieren. Zögert den Vertrag, der glänzend, zu unterschreiben (?) – Zeigt mir allerlei interessante, z. Th. neu angeschaffte Bücher. Wir sprechen über den Krieg, die unleidlichen Zustände. Er berichtet mir von einem Gespräch mit Benedikt, den er aufgefordert, in der N. Fr. Pr. energischere Töne vernehmen zu lassen.– Über die Beamten- und Willkürherrschaft.– Über unsre Arbeiten,– nur in geschäftlicher Beziehung; eigentlich kein intimeres Wort.– Doch manchmal eine gewisse Herzlichkeit von einem zum andern.

– Beginn zu lesen Willy, l'Entrave.–

31/3 Ostersonntag. Spazierg. Dreimarkstein,– in dünnem Schneefall und spitzem Regen.

Zu Tisch Mimi. Mit ihr und O. über St.;– über Jacob den Literaten; über Schicksale auf dem Grabe St.s.–

Am Nachklg.–

1/4 Ostermontag. Spazierg. Pötzleinsdorf – Neuwaldegg – Hütteldorf, in Frühlingswärme.

– Z. T. Frl. Oppelt.–

Zum Thee Frl. O.,– Julius und Helene mit den Kindern; Gustav. Unerwartet Richard Specht, mit der Kunde vom Tod des Componisten